

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 27

Rubrik: Briefe an die Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFE

AN DIE REDAKTION

«Bitte nöd ä so», Frau Loser!

Dummeit ..., Nr. 18, Briefe, Nr. 25

Dummeit blüht offensichtlich vor allem auf der Leserbriefseite des *Nebelspalter*, wenn Sie, Frau Loser, die beiden Begriffe «Quan-

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift
120. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Yvonne Braunwalder

Layout: Koni Näf

Redaktionsadresse:

Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 071/41 42 47
Telefax 071/41 43 13

Der *Nebelspalter* erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:
Tel. 071/45 44 70

Abonnementspreise:

Schweiz*:	12 Monate Fr. 138.50
	6 Monate Fr. 72.–
Europa**:	12 Monate Fr. 159.80
	6 Monate Fr. 82.60
Übersee***:	12 Monate Fr. 185.80
	6 Monate Fr. 95.60

* inkl. 2% MWSt (Nr. 167855)

**inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St. Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverkauf:

Willi Müller
Steinstrasse 50, 8003 Zürich,
Telefon und Telefax: 01/462 10 93

Tourismus und Kollektiven:

RSD Verlag
Majorenacker 10, 8207 Schaffhausen
Telefon 053/33 64 64,
Telefax 053/33 64 66

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rüber,
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41,
Telefax 071/41 43 13

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1995/1

tiät» mit «Qualität» verwechseln. Demnach müsste die Auflagenstärke einer Zeitung gleichbedeutend sein mit deren Qualität, mit anderen Worten: Der *Blick* wäre eindeutig die beste Zeitung unseres Landes, während beispielsweise die *NZZ* nur ein Kümmerblättchen...

Ich lese den *Nebelspalter* bereits über 40 Jahre; durch diese Lektüre bin ich anscheinend schon derart «oberblöd» (Zitat!!) geworden, dass mir die journalistische Qualität des *Blick*, völlig entgangen ist! Das kalte Grausen hat mich gepackt, als ich mir das Wartezimmer vorstellte, in dem Patienten bereits den «*Blick* und alle anderen anspruchsvollen Zeitschriften» (!) an sich gerissen hatten und Sie allein den «drei langweiligen Ausgaben des *Nebelspal-*

ters» ausgesetzt waren. So grausam kann das Schicksal sein! Deshalb rate ich Ihnen, doch nächstes mal Ihren eigenen *Blick* von zu Hause mitzunehmen, damit Ihnen solches Ungemach erspart bleibt!

Peter Bichsel-Niklaus, Bern

P.S.: Zum Glück erscheint «Pot-au-feu» wieder! Ich habe schon richtige Entzugserscheinungen entwickelt ...

Dank an jene, die Widerstand leisten

Dummeit..., Nr. 18, Briefe, Nr. 25

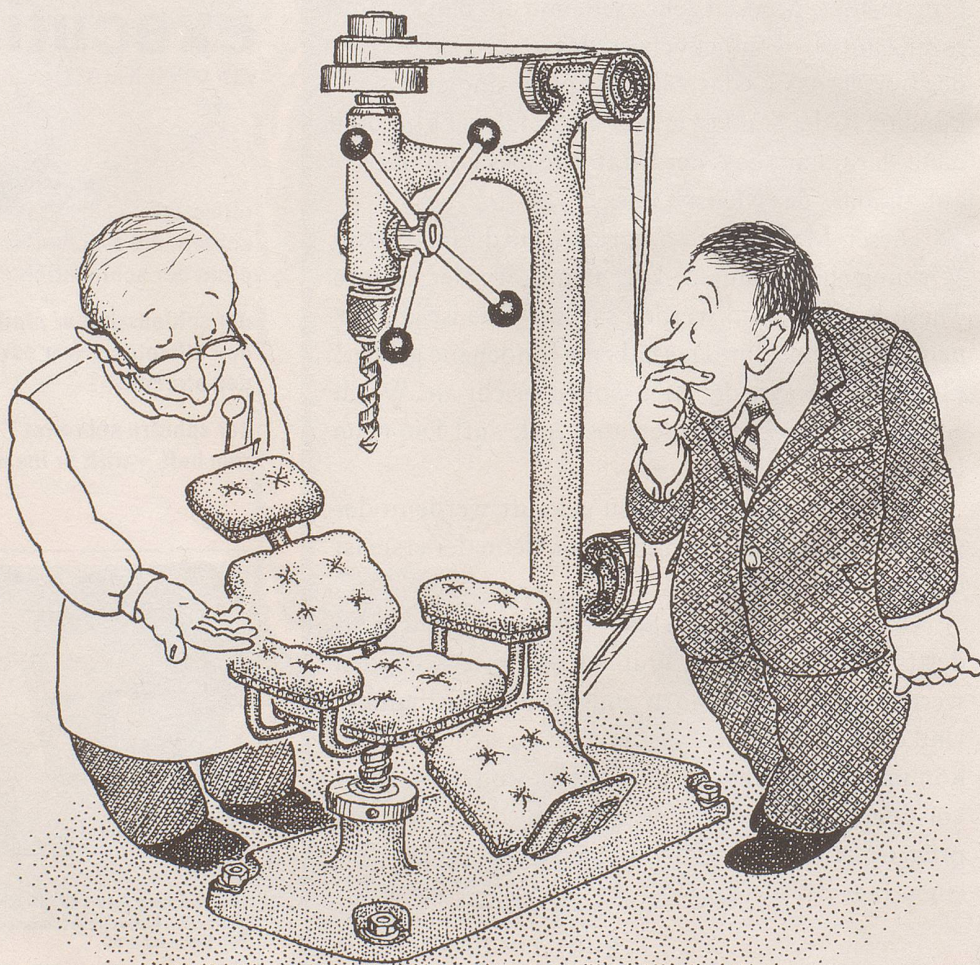
Ich glaube, viele Leute sind einfach zu bequem, Dummeit zu boykottieren. Auch Intelligenz schützt eben nicht vor dieser breiigen Bequemlichkeit.

Iwan Raschle und Peter Stamm haben das so herrlich böse, so absolut treffend in der Ausgabe 18 («Dummeits-Report») beschrieben. Und dann, wie zu erwarten war, kam die entsetzte Reaktion. Nun, die Frage sei erlaubt: Ist ein Ding a priori gut, nur weil es einer Masse entspricht?

Ich danke allen, die mutig Widerstand leisten gegen die bequeme Konsumation von raffiniert-berechnend einfältiger Rattenfängerei. Die – nach Günter Eich – versuchen, Sand im Getriebe zu sein.

G. Brienzi, Winterthur

P.S.: Verklärende Nostalgie macht uns gerne glauben, die Artikel im früheren *Nebelspalter*-Ausgaben seien lauter «Highlights» gewesen (Ich habe den *Nebelspalter* seit vierzig Jahren abonniert) ...



KURT GOETZ